Ber. naturhist. Ges. Hannover	133	11—14	Hannover 1991

Singende Weibchen bei heimischen Singvögeln

(Nachtrag)

von

HERBERT RINGLEBEN

Zusammenfassung: Zu der im Titel genannten Zusammenstellung von 1982 wird hier ein Nachtrag gebracht, der weitere bisher nicht genannte Arten sowie einen Bastard behandelt.

Summary: **Singing females amongst native song-birds (addendum).** — An addendum to the contribution of 1982 is given here which deals with other species not previously mentioned, as well as a bastard.

Das wider Erwarten große Echo auf meine bisherigen Ausführungen (RINGLEBEN 1982; vgl. auch RINGLEBEN 1985) bei den Ornithologen veranlaßt mich zu diesem Nachtrag. Zu den 74 damals genannten Arten können hier 13 weitere heimische Singvögel sowie ein Bastard hinzugefügt werden, von denen Nachweise über singende Weibchen vorliegen. Wahrscheinlich ist damit die Anzahl heimischer Singvögel, bei denen auch die Weibchen mindestens gelegentlich (etwas) singen, noch nicht vollständig erfaßt, was u. U. auch recht schwierig ist. Beispiele dafür bilden Sprosser (*Luscinia luscinia*), Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochrurus*) und Fitislaubsänger (*Phylloscopus trochilus*), für die singende Weibchen geleugnet wurden (A. HILPRECHT 1954; O. KLEINSCHMIDT in NAUMANN 1905; M. SCHÖNFELD 1982), aber dennoch vorkommen. Das Abstreiten singender Weibchen beim Sprosser durch HILPRECHT (1954) wurde vermutlich dadurch veranlaßt, daß er nur die Wiedergabe der betreffenden Mitteilung von P. ROBIEN (1936) durch seinen Sohn P. RUTHKE (1951), aber nicht die Originalmitteilung einsah. Zudem ist neuerdings abermals ein singendes Sprosser-Weibchen durch H. und W. DITTBERNER (1989) belegt. Vermutlich gilt diese Aussage auch für die in Deutschland nur sehr lokal brütende Zippammer (*Emberiza cia*), für die GROH (1988) ausdrücklich singende Weibchen verneint, wohingegen solche von den naheverwandten Arten Gold- und Zaunammer (*Emberiza citrinella* u. *E. cirlus*) bekannt sind.

Natürlich kommen singende Weibchen auch bei anderen als den bei uns heimischen Unterarten vor, wofür beim Wasserschwätzer (*Cinclus cinclus*) die nordische Subspezies *Cinclus c. cinclus* (LEIKOLA et al. 1989), beim Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) der britische *Erithacus rubecula melophilus* (LACK 1970), beim Buchfink (*Fringilla coelebs*) wieder die englische Form *Fringilla coelebs gengleri* (WITHERBY et al. 1952) Beispiele bilden.

Auf die Wiedergabe von Literaturverzitaten weiterer Hinweise über singende Weibchen bei den schon früher angeführten Arten — besonders zahlreich für die Schwarzdrossel (*Turdus merula*) — sei hier verzichtet. Dagegen muß auf eine früher von mir übersehene und in diesem Zusammenhang wichtige Arbeit von H. STADLER & C. SCHMITT (1917) ausdrücklich aufmerksam gemacht werden.

Hier folgen nun in systematischer Reihenfolge 13 bzw. 14 früher nicht genannte Arten heimischer Singvögel, bei denen auch singende Weibchen registriert wurden:

Uferschwalbe, *Riparia riparia:* Einen leisen Gesang beider Geschlechter erwähnt KUHNEN (1985).

Brachpieper, *Anthus campestris:* CRAMP (1988), NEUSCHULZ (1986) sowie KRÜGER (1989) — letzterer vermutlich nach NEUSCHULZ (1986) — führen bei dieser Art singende Weibchen auf.

Wasserpieper, *Anthus spinoletta:* Für die Nominatform *A. sp. spinoletta,* deutsch Bergpieper genannt, führt PÄTZOLD (1984) nach eigenen Beobachtungen singende Weibchen an.

Alpenbraunelle, *Prunella collaris:* Der Gesang der Weibchen wird nur halblaut vorgetragen und zwar bei der Aufforderung zur Begattung, beim Sonnen im Frühjahr, beim Nahrungserwerb sowie bei Auseinandersetzungen mit Artgenossen oder artfremden Vögeln. Dabei können auch ledige Weibchen beteiligt sein (A. AICHHORN in GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1985, ferner CRAMP und WINDING 1987).

Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochrurus:* Den Gesang weiblicher Vertreter der mitteleuropäischen Unterart *Ph. o. gibraltariensis* mußte ich s. Zt. (RINGLEBEN 1982) noch in Frage stellen. Bei GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1988) wird nun eine Beobachtung von H. NESENHÖRNER zitiert, der bei der Begattungseinleitung vom Weibchen „leise melodische Pfeiflaute" notierte.

Gartenrotschwanz, *Phoenicurus phoenicurus:* GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1988) zitierten E. J. M. BUXTON, wonach die Weibchen ausnahmsweise eine leise Gesangsstrophe bringen.

Ringdrossel, *Turdus torquatus:* Wie GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1988) berichten, lassen auch Weibchen während der Nestlingsaufzucht „verschiedenste subsongartige Strophen" hören, was anscheinend sowohl für die nordische Unterart *T. t. torquatus* wie für *T. t. alpestris* zutrifft.

Seidensänger, *Cettia cetti:* LE SUEUR (1980) hörte auf der Kanalinsel von einem Weibchen zarten Gesang.

Schlagschwirl, *Locustella fluviatilis:* H. u. W. DITTBERNER (1987) hörten von einem Weibchen einen Erregungsgesang am Nest.

Waldlaubsänger, *Phylloscopus sibilatrix:* Bei dieser Art konnte K.-H. LOSKE (1985) ein singendes Weibchen feststellen.

Halsbandschnäpper, *Ficedula albicollis:* NATORP (1917) berichtet in früher unberücksichtigt gebliebener Studie über diese Art, daß in Schlesien ein Weibchen außer dem Lockruf die „Anfangsstrophe des Gesangs" brachte.

Unglückshäher, *Perisoreus infaustus:* Nach COOMBS (1978) können beide Geschlechter singen, wobei er sich auf F. LINDGREN (1975) beruft.

Bluthänfling (x Kanarienvogel?), *Carduelis cannabina* (x *Serinus canaria* ?): BRAUN (1917) führt einen weiblichen Hänflingsbastard aus seinem Besitz auf, der „am Ende einer einsam verlebten Brunstperiode nicht in die Mauser kommt, sondern dafür einen mit einem Male fertig vorhandenen Schlag hinausschmettert, bis er, noch singend, in ein paar Monden an Auszehrung zugrunde geht".

Karmingimpel, *Carpodacus erythrinus:* Wie BOZHKO (1980) mitteilt, verfügen die Weibchen über einen leisen Zwitschergesang.

Kernbeißer, *Coccothraustes coccothraustes:* Wie mir Dr. F. GOETHE (mündlich) mitteilte, besaß er vor dem Kriege ein im Käfig singendes Weibchen dieser Art. Schon O. & M. HEINROTH (1924—1926) erwähnen für das Weibchen „leise zärtliche Töne" beim Balzverhalten.

LITERATUR

BOZHKO, S. J. (1980): Der Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*. Neue Brehm-Bücherei 529. Wittenberg Lutherstadt.

BRAUN, F. (1917): Über den Zusammenhang zwischen dem Temperament und den Gesangsäußerungen der Singvögel. J. Orn. 65, 2. Band: 9—15.

BUB, H. (1988): Kennzeichen und Mauser europäischer Kleinvögel. 4. Teil. Neue Brehm-Bücherei 580. Wittenberg Lutherstadt.

COOMBS, F. (1978): The Crows. A Study of the Corvids of Europe. London.

CRAMP, S. (ed., 1988): Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa. The Birds of the Western Palearctic. Vol. V. Oxford — New York.

DITTBERNER, H. & W. (1987): Bebrütung der Eier, Schlupf, Jungenaufzucht und postnatale Entwicklung beim Schlagschwirl *(Locustella fluviatilis)*. Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden 42: 195—228.

— (1989): Alters- und Geschlechtskennzeichen beim Sprosser. Teil 2. Falke 36: 314—317.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., & K. M. BAUER (1985 u. 1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 10/I u. II Wiesbaden.

GROH, G. (1988): Zur Biologie der Zippammer *(Emberiza c. cia)* im Pfälzerwald. Mitt. Pollochia 75: 261—287.

HEINROTH, O. & M. (1924—1926): Die Vögel Mitteleuropas. Bd. I. Berlin-Lichterfelde.

HILPRECHT, A. (1954): Nachtigall und Sprosser. Neue Brehm-Bücherei 143. Wittenberg Lutherstadt.

KRÜGER, S. (1989): Der Brachpieper *Anthus campestris*. Neue Brehm-Bücherei 598. Wittenberg Lutherstadt.

KUHNEN, K. (1985): Zur Paarbildung der Uferschwalbe *(Riparia riparia)*. J. Orn. 126: 1—13.

LACK, D. (1970): The Life of the Robin. Fontana New Naturalist. London.

LEIKOLA, A. et al. (1989): Bröderna von WRIGHTS Fåglar. Höganäs.

LINDGREN, F. (1975): Jakttagelser rörande Lavskreken (*Perisoreus infaustus*) in havudskagen dess häckningsbiologie. Fauna och Flora 70: 198—210 (zitiert nach F. COOMBS, 1978).

LOSKE, K.-H. (1985): Singendes Weibchen des Waldlaubsängers. Charadrius 21: 150—151.

NATORP, O. (1917): Beobachtungen am Brutplatz des Halsbandfliegenfängers (*Muscicapa collaris* BECHST.) in Schlesien. J. Orn. 65, 2. Band: 176—188.

NAUMANN, — (1905): Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. Herausgegeben von C. R. HENNICKE. Bd. I. Gera-Untermhaus.

NEUSCHULZ, F. (1986): Zum Gesang des männlichen und weiblichen Brachpiepers *Anthus campestris*. J. Orn. 127: 514—515.

PÄTZOLD, R. (1981): Aufzucht, Mauser und Verhalten bei handaufgezogenen Balkanohrenlerchen. Falke 28: 114—123.

— (1984): Der Wasserpieper *Anthus spinoletta*. Neue Brehm-Bücherei 565. Wittenberg Lutherstadt.

RINGLEBEN, H. (1982): Singende Weibchen bei heimischen Singvögeln. Ber. naturhist. Ges. Hannover 125: 251—268.

— (1985): Über den Gesang als Geschlechtsmerkmal bei Singvögeln. In: H. BUB: Kennzeichen und Mauser europäischer Singvögel. Allgemeiner Teil. Neue Brehm-Bücherei 570: 173—177. Wittenberg Lutherstadt.

ROBIEN, P. (1936): Brutstudien an pommerschen Vögeln. Orn. Mber. 44: 153—156.

RUTHKE, P. (1951): Die Brutvögel des Mönnegebietes im pommerschen Odertal. Orn. Abh. H. 11.

SCHÖNFELD, M. (1982): Der Fitislaubsänger *Phylloscopus trochilus* Neue Brehm-Bücherei 539. Wittenberg Lutherstadt.

STADLER, H., & C. SCHMITT (1917): Fragen und Aufgaben der Vogelsprachkunde. J. Orn. 65, 2. Band: 226—236.

SUEUR, F. le (1980): Some Cettis Warbler breeding observations. Bird Study 27: 249—253.

WINDING, N. (1987): Paarungssystem, Kooperation und Territorialität bei der Alpenbraunelle. (Vortragsreferat.) J. Orn. 128: 379—380.

WITHERBY, H. F., et al. (1952): The Handbook of British Birds. Vol. I—II. London.

Anschrift des Verfassers:

Herbert RINGLEBEN
Klattenweg 45, 2800 Bremen 1

Manuskript eingegangen am 27. 11. 1990

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 133

Autor(en)/Author(s): Ringleben Herbert

Artikel/Article: Singende Weibchen bei heimischen Singvögeln (Nachtrag) 11-14